

## INHALT

- 2 Warten auf Dr. NO**  
Von Marinella Rosselli, Bruno Imthurn,  
Paul Keller und Raghvendra Dubey –  
Stickstoffmonoxid und das Reproduktions-  
system
- 6 Die Verbindung von Struktur und  
Funktion**  
Von William Check – Ein Interview mit  
Irving Boime über die gentechnische Er-  
zeugung therapeutischer Gonadotropine
- 11 Die biopsychosoziale Perspektive**  
Von Ken Daniels – Persönliche und  
soziale Aspekte der Unfruchtbarkeits-  
behandlung
- 32 Nur Schall und Rauch?**  
Von Paul Evers – Eponyme in Geburtshilfe  
und Gynäkologie
- 37 Leben mit dem Feind**  
Von Garry Hamilton – Menschliches Leben  
in einer Bakteriensuppe
- 45 Über kurz oder lang**  
Von Lorraine Klerman und Ramprasad  
Subramaniam –  
Schwangerschaftsintervalle
- 48 Die subjektive Wahrnehmung zählt**  
Von Margaret Lock – Kultur und  
Menopause
- 52 PCOS als Stoffwechselsyndrom**  
Von Zoe Hopkinson und Naveed Sattar –  
Eine neue Begegnung mit der Endo-  
krinologie

## SONDERBERICHT

- 18 Eine Frage der Qualität**  
Von Arthur Leader – Optimierung der  
medizinischen Versorgung
- 22 Die Förderung der Grundversorgung**  
Von Maria Gluch und Benjamin Sachs –  
Medizinische Versorgung für Frauen und  
Kinder in der ehemaligen Sowjetunion
- 27 Ausbildung zum Geburtshelfer/  
Gynäkologen**  
Von Ellen Datloff – Ein Interview mit dem  
niederländischen Gynäkologen Otto Bleker

## RUBRIKEN

- 15** Im Brennpunkt  
**30** Et cetera  
**41** Aus dem Netz gefischt  
**44** Bücher

### ORGYN Vol. XI, Nr. 3 2000

Das Organon Magazin über Frauen  
und Gesundheit wird an  
120 000 Gynäkologen weltweit verteilt.  
Organon im Internet:  
[www.organon.com](http://www.organon.com)

## EDITORIAL

Bei *Orgyn* ist es mittlerweile fast schon Tradition, die wesentliche Rolle der Grundlagenforschung in der klinischen Medizin, vor allem der assistierten Reproduktion, zu erörtern. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein weiteres faszinierendes Beispiel dafür vor, wie Laborforschung zur Entwicklung einer potentiell bedeutenden Therapeutik führen kann. Der US-Pharmakologe Irving Boime erläutert, wie es möglich wurde, die Molekularstrukturen von Reproduktionshormonen zu manipulieren. Diese Entwicklungen stellen leichter applizierbare Fertilitätswirkstoffe mit vorprogrammierten Halbwertszeiten in Aussicht.

„Optimierung“ aus einer anderen Perspektive lautet das Thema des Sonderberichts in dieser Ausgabe. In drei Artikeln werden unterschiedliche Gedanken und Ansichten über bestehende und künftige Gesundheitssysteme besprochen. Mit Blick auf verschiedene Teile der Welt gehen diese Artikel insbesondere auf die Qualität der Gesundheitsversorgung ein.

Der kanadische Professor Arthur Leader beschreibt zunächst die Mängel der Leistungen in der nordamerikanischen Gesundheitsfürsorge, wobei er Überbehandlung, Unterbehandlung und Fehlbehandlung gleichermaßen anprangert. Er befaßt sich mit den derzeitigen Bemühungen, das Erbringen von Gesundheitsleistungen zu überdenken und neu zu gestalten sowie Mittel zu finden, die Qualität der Versorgung zu bewerten und Schritte zur Verbesserung einzuleiten.

Der zweite Artikel führt uns nach Armenien und in die Ukraine. In diesen beiden Staaten, die bis vor kurzem noch zur Sowjetunion gehörten, ist das Gesundheitswesen infolge der angespannten sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse zusammengebrochen. Maria Gluch und Benjamin Sachs beschreiben, wie sie Grundversorgungszentren errichtet haben, um den Bedürfnissen vor Ort gerecht zu werden.

Im letzten Artikel des Sonderberichts dringt der niederländische Professor Otto Bleker auf eine Erneuerung des Medizinstudiums und der Facharztausbildung von Obstetrikern und Gynäkologen. Mit seinem radikalen Vorschlag will er dem tatsächlichen Praxisbedarf, den Anforderungen einer immer anspruchsvolleren Öffentlichkeit und der sich wandelnden Arbeitsethik unter den heutigen Ärzten Rechnung tragen.

Passend zu diesem interkontinentalen Panorama des Sonderberichts gibt es eine Diskussion über die biopsychosoziale Perspektive der Sterilitätsbehandlung, eine Erörterung des Themas, wie unterschiedlich Frauen in aller Welt die Menopause wahrnehmen, sowie eine Besprechung der Auswirkungen von sowohl extrem langen als auch extrem kurzen Schwangerschaftsintervallen auf die Gesundheit von Mutter und Kind.

Es würde uns freuen, wenn diese Ausgabe von *Orgyn* Ihnen Einblicke sowie einen praktischen Optimismus vermitteln könnte.



Floris de Hon, Chefredakteur

